

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

GESPRÄCH mit Anna Schoeppe über Filmförderungen
WORKSHOP UND VORTRAG mit Beate Ochsner
STUDENTISCHE MITARBEIT bei der Professur von Cecilia Valenti

An der JGU

ABSAGE FOOD FOR THOUGHT meets Anti-Klassismus Referat mit Lea Belz & Sevim Dylong: Sprechen über Klassismus und Sexismus – differenzreflexive Impulse für die (Lehr-)Praxis
LESUNG GRENZERFAHRUNGEN ein Abend mit Julia Schoch
SCOT-T FEST
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG ATEMRAUM. Eine künstlerische Erforschung von Atem, Medialität und Wahrnehmung

Ausschreibungen

PRAKTIKUM Web und Social Media 11. Días de Cine – Lateinamerikanisches Filmfest
PRODUKTIONSASSISTENZ Audiowalks

Calls

CHALLENGE the Newspaper Data! - Die erste Data Challenge des Datenkompetenzzentrums HERMES
CALL Akademie für zeitgenössischen Theaterjournalismus
REDIDENZEN K3 – Tanzplan Hamburg
CALL FOR PRESENTATIONS SYMPOSIUM Between Presence and Meaning - Strategies of teaching practical dramaturgy of contemporary performance
NEXT GENERATION AWARD Ruhrtriennale
NO-BUDGET KURZFILME für das Uzumumba Lichtspiel #2

In Mainz und Umgebung

INTERAKTIVES AUDIO-GAME Lügen & Bein
SAVE THE DATE Filmfest Oberursel

...darüber hinaus

ARSENAL SUMMER SCHOOL
MEDIEN|DENKEN Web-Archive und digitale Methoden: Qualitative Forschung im Kontext des Projekts Historische Technografie des Online-Kommentars
DIE ERSCHLIESSUNG VON TANZBESTÄNDEN - ein Besuch in der Akademie der Künste

Am Institut

GESPRÄCH mit Anna Schoeppe über Filmförderungen

Mi, 26.06., 16:15 – 17:45 Uhr | Hörsaal Medienhaus

Anna Schoeppe ist Leiterin der hessischen Filmförderung HessenFilm und Medien GmbH. Das Gespräch findet im Rahmen von „**Medienpraxis: Berufliche Perspektiven**“ statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Zum Rahmen der Medienpraxis: „Und was wird mensch damit?“ ist eine der leidigen Fragen, mit der wohl fast alle Studierenden geisteswissenschaftlicher Studiengänge konfrontiert werden, das Studium der Filmwissenschaft ist da keine Ausnahme. Dabei ist die Antwort auf die Frage nicht etwa: Nichts, sondern – so wahnsinnig viel! Jede Sitzung werden wir Gäste willkommen heißen, die in medienpraktischen Berufen arbeiten. Sie werden uns erzählen, was sie studiert haben, wie ihr Werdegang war und was sie Studierenden mitgeben können, die ähnliche berufliche Ambitionen verfolgen.

WORKSHOP UND VORTRAG mit Beate Ochsner

Mo, 15.07., Workshop: 10:30 – 13:00 Uhr; Raum 04-108 in der Hegelstraße 59 | Vortrag: 18:15 Uhr; Georg-Forster-Gebäude in Raum 01-511

Beate Ochsner, Professorin für Medienwissenschaft an der Universität Konstanz, wird im SFB 1482 „Humandifferenzierung“ zu Gast sein.

Wir möchten Sie und Euch herzlich zu zwei Veranstaltungen mit Beate Ochsner an diesem Tag einladen. Am Vormittag findet ein Workshopformat statt. Beate Ochsner wird uns von ihrem Projekt *GamePlayAbility* berichten, worauf eine vertiefende Diskussion zum Thema *Accessibility and Adaptability* und Humandifferenzierung folgen soll.

Im Anschluss werden wir in der [Pizzeria La Oliva](#) zu Mittag essen. Die Pizzeria befindet sich an der Haltestelle Universität E, in der Nähe des King-Park-Centers und ist zu Fuß in 20 Minuten und bin mit Bus in etwa 5 Minuten zu erreichen.

Am Abend wird Beate Ochsner einen öffentlichen Vortrag zum Thema *Adaptive Infrastrukturen des Gaming* halten.

Beate Ochsner ist Professorin für Medienwissenschaft an der Universität Konstanz. Ihre Forschung ist an den Schnittstellen von Medienwissenschaften, Dis/Ability Studies und kritischer Datenwissenschaft angesiedelt. Aktuelle Projekte widmen sich medialer Teilhabe, adaptiven Infrastrukturen des Gaming (dis/abled gaming, Serious Gaming), sowie Praktiken und Infrastrukturen des Nicht/Hörens.

Wir freuen uns über alle interessierten Gäste aus dem FTMK! Wenn Sie/Ihr interessiert sind/seid, am Workshop-Format teilzunehmen, freuen wir uns über **eine unverbindliche Rückmeldung**, um die Gruppengröße abschätzen zu können.

Weitere Informationen zum Vortrag gibt's [hier](#).

STUDENTISCHE MITARBEIT bei der Professur von Cecilia Valenti

Frist: So, 30.06.24 | Beginn: 01.10.24

Zur Unterstützung bei wissenschaftlichen, organisatorischen und administrativen Aufgaben der Professur für Filmwissenschaft (Jun.-Prof. Cecilia Valenti) im Fach Filmwissenschaft (Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft, FB05) wird zum 01.10.2024 eine studentische Mitarbeiter:in gesucht. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 5 Stunden (kann je nach Arbeitsphase ein bisschen variieren). Das Entgelt richtet sich nach den Richtlinien der Tarifgemeinschaft deutscher Länder über die Arbeitsbedingungen der studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte in der jeweils geltenden Fassung.

Die Tätigkeiten umfassen unter anderem: Unterstützung bei der Vorbereitung der Hochschullehre; Unterstützung bei der Forschungstätigkeit der Professur (z.B. allgemeine Rechercheaufgaben sowie Literaturrecherche unter anderen im Hinblick auf die Vorbereitung eines Forschungsantrags für ein Drittmittelprojekt); Lektorat von Texten; Erstellen von Literaturlisten.

Das sollten Sie mitbringen: Freude an organisatorischen Aufgaben und Recherchetätigkeiten, Interesse an der Forschung im Bereich Filmwissenschaft, im Idealfall im Bereich Archivwissenschaft und dekolonialer Theorie, sorgfältige und selbstständige Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, Kommunikationskompetenz, sicherer Umgang mit MS Office (vor allem Word, Excel, Powerpoint).

Formal: Sie müssen als Studierende des Instituts für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft der JGU eingeschrieben sein, idealerweise befinden Sie sich im fortgeschrittenen B.A.-Studium oder haben bereits einen B.A.-Abschluss.

Schriftliche Bewerbungen sollten mit den üblichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Abschlusszeugnis bzw. Auflistung der bisherigen Studienleistungen/Transcript of Records, evtl. Arbeitszeugnisse) in einer PDF-Datei an Jun.-Prof. Cecilia Valenti gemailt werden. Kurze Auswahlgespräche werden voraussichtlich am 16. Juli stattfinden (bevorzugt in Präsenz, falls nicht anders möglich, auch über MS Teams). Bei inhaltlichen Rückfragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte an Jun.-Prof. Cecilia Valenti.

An der JGU

ABSAGE FOOD FOR THOUGHT meets Anti-Klassismus Referat mit Lea Belz & Sevim Dylong: Sprechen über Klassismus und Sexismus – differenzreflexive Impulse für die (Lehr-)Praxis

Leider muss die Veranstaltung am 24.06. ausfallen. Sobald ein neuer Termin bekannt ist, wird er im Newsletter veröffentlicht.

LESUNG GRENZERFAHRUNGEN ein Abend mit Julia Schoch

Mo, 24.06., 19 Uhr | Fette Henne (Gartenfeldplatz 2)

Wo eine zuvor als undurchdringlich wahrgenommene Grenze überschritten wird, beginnt der Raum des Ungewissen, des Abenteuers, und damit: der Erzählung. Aber ist nicht das Erzählen selbst auch eine Grenzerfahrung? Was das literarische Schreiben mit dem Ich macht, wie es im Inneren neue Räume aufschließen kann und wie es dann seinen Weg in die Welt findet, das wollen die Studierenden der PHILIS-Schreibakademie der JGU Mainz Montag, den 24. Juni mit der aktuellen Stadtschreiberin Julia Schoch erkunden. Euch erwartet ein Werkstattgespräch mit Julia Schoch, eine Lesung aus ihrem Erstlingswerk „Der Schatten des Salamanders“, kleinere literarische Texte von Studierenden der PHILIS-Schreibakademie und – als Special – Musik der Singer-Songwriterin MARY.

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um eine kurze Anmeldung unter philis@uni-mainz.de

SCOT-T FEST

Fr, 28. & Sa, 29.06. | JGU Campus

Mit Unterstützung des Kultursommers Rheinland-Pfalz richtet der JGU Scotland HUB auch in diesem Jahr am letzten Juniwochende ein Fest für unser rheinland-pfälzisches Partnerland auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität aus. Unser „Scot-t Fest“, benannt nach Schottland (Scot-) und Sir Walter Scott (Scott-), ist eine schottisch-deutsche bunte Mischung aus wissenschaftlichen und künstlerischen Veranstaltungen. Wir freuen uns besonders darüber, dass die alt ehrwürdige Universität Glasgow in diesem Jahr unser Scot-t Fest Partner ist und unser Festivalprogramm mitgestaltet. Lernen auch Sie unser rheinland-pfälzisches Partnerland näher kennen und kommen Sie zum Scot-t Fest auf den Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Mit der Vorstellung von aktuellen Forschungsprojekten im digitalen Zeitalter der Universität Glasgow beginnt der akademische Teil des Scot-t Fests am Freitagnachmittag, 28. Juni. Den Eröffnungsvortrag zu Scott hält die **Glasgower Literaturwissenschaftlerin und Musikerin Kirsteen McCue**, die gerade erst von König Charles für ihre Arbeit geehrt wurde und die zurzeit Fellow am JGU Scotland HUB ist.

Am Freitagabend werden **Singer-Songwriter Steve Crawford** (Aberdeenshire) und **Jenny Sturgeon**, unser JGU Scotland HUB Fellow aus Shetland auf der Bühne des „Qkaff“ bei der Alten Mensa - mit schottischer Folkmusik das Abendprogramm gestalten.

Am Samstag erwarten unsere Gäste spannende Workshops zu Chormusik und **gälischer Sprache**, Konzerte von Kirsteen McCue und des renommierten **University of Glasgow Chapel**

Choir sowie **Autorenlesungen von Merryn Glover und Frank Winter**. Letzterer bietet darüber hinaus ein geführtes **Whiskytasting** an, bei dem die Teilnehmer ganz Schottland schmecken können – doch Achtung, die Plätze sind begrenzt!

Alle Informationen gibt's [hier](#).

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG ATEMRAUM. Eine künstlerische Erforschung von Atem, Medialität und Wahrnehmung

Di, 25.06., 18 Uhr | Schule des Sehens (Jakob-Welder-Weg 18)

Das interdisziplinäre Projektseminar ATEMRAUM ist aus einer Kooperation zwischen dem Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft (IKM), der Hochschule für Musik und der Kunsthochschule Mainz an der JGU entstanden und wird vom Gutenberg Lehrkolleg gefördert. Die daraus entstehende Ausstellung zeigt Werke der am Seminar teilnehmenden Künstler:innen und wurde von Studierenden der Kunstgeschichte kuratiert.

Die Ausstellung wird in der **Schule des Sehens an den Wochentagen vom 26.06. bis 03.07. zwischen 11 und 19 Uhr** geöffnet sein. Am **02.07. um 18 Uhr** findet zudem ein **Ausstellungsgespräch** mit Dr. Maria Bremer (Universität Bochum) und Sören Grammel (Kunstverein Heidelberg) statt.

Ausschreibungen

PRAKTIKUM Web und Social Media 11. Días de Cine – Lateinamerikanisches Filmfest

Frist: Mo, 15.07. | August – November 2024 | Teilzeit

Seit 2013 bringt Días de Cine – Lateinamerikanisches Filmfest jährlich im Herbst eine Auswahl aktueller Filme aus Lateinamerika nach Frankfurt am Main. Eine Vielfalt an Themen und Formaten, von Regiedebüts bis zu aktuellen Produktionen erfahrener Filmemacher*innen, ist auf der Kinoleinwand zu sehen. Filme von weiblichen, queeren, indigenen Filmemacher*innen werden besonders im Programm bevorzugt. Viele Gäste und ein Rahmenprogramm runden das Angebot ab.

Alle Informationen zur Ausschreibung gibt's [hier](#).

PRODUKTIONSASSISTENZ Audiowalks

Di, 13.08. – So, 25.08. & Mo, 09.09. – Mo, 23.09.

Wir (andpartnerincrime) suchen für unseren Audiowalk eine Produktionsassistentin, die Lust hat, uns bei unserem Audiowalk zu piratischen Utopien, anarchistischen Freiräumen, Genderhacking, Wege in die klandestinen Schlupflöcher, zu den Träumen vom Meer und auf Umwege in der Zeit und zwischen den Realitäten zu begleiten und zu unterstützen.

Die diesjährige Arbeit geht von der Idee des historischen Piraten aus und überträgt diese Figur mit einer queerfeministischen, anarchistischen Perspektive auf gegenwärtige Formen des Aktivismus und piratische Lebensweisen. Entstehen soll eine poetische Arbeit, die sich auf die Suche des Lebens in Wagnissen begibt. Gezeigt wird die Arbeit vom Studio Naxos.

Was wir brauchen ist eine Person, die bereit wäre uns bei den Proben und bei den Aufführungen (18.9-23.9) zu begleiten und unterstützen. Deine Aufgaben würden sich über das Organisieren von Requisiten, die Organisation der Proben, Kontaktaufnahme mit städtischen Ämtern, Schnittstelle zwischen unserer Presseverantwortlichen und dem künstlerischen Team, Ablaufen und Ausprobieren der Route mit der

Soundaufnahme und ähnliches belaufen. Du müsstest in Frankfurt oder Offenbach wohnen. Wir arbeiten hierarchiearm und auf Augenhöhe – uns ist es wichtig, dass sich alle, wenn sie möchten, in den künstlerischen Prozess mit einbringen können. Die Gage beträgt 2400€. Wir erwarten ein selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten, einen angenehmen, respektvollen und vertrauensvollen Umgang, Interesse und Offenheit für queere, anarchistische, radikale und staatskritische Lebensweisen und eine gewisse Faszination für die Poesie und die Magie von Theater. Wenn dich das interessiert, melde dich gerne bei inga@andpartnersincrime.

Calls

CHALLENGE the Newspaper Data! - Die erste Data Challenge des Datenkompetenzzentrums HERMES

Registrierung: Mo, 08.07.; Kick-Off-Veranstaltung: Do, 04.07., 16 Uhr (Zoom); Abgabe der Challenge-Ergebnisse: 17.11.

Wir fordern multidisziplinäre Teams aus Geistes- und Datenwissenschaftler*innen heraus, Zeitungsdaten aus dem Deutschen Zeitungsportal kritisch zu analysieren und dabei aktuelle Probleme zu lösen, die beim Arbeiten mit realen, textbasierten Daten auftauchen.

Das Ziel dieser Data Challenge besteht darin, Best Practices für den kritischen Umgang mit tabellarischen und textbasierten Datensätzen entlang einer geisteswissenschaftlichen Forschungsfrage zu entwickeln und innovative Lösungen zu finden, die GLAM-Institutionen bei der Digitalisierung und Veröffentlichung ihrer Bestände unterstützen.

Wer kann mitmachen? Geisteswissenschaftler*innen, die mit historischen Massenmedien, einschließlich Zeitungen, arbeiten, Datenwissenschaftler*innen mit Interesse und Expertise in NLP sowie alle Interessierten an archivalischen Textdateien und NLP sind herzlich eingeladen, an dieser Challenge teilzunehmen.

Die ausführliche Challenge-Ausschreibung, eine detaillierte Beschreibung des Datensatzes und die Erklärung des Challenge-Verlaufs findet Ihr auf [unserer Webseite](#). Ihr könnt alle Entwicklungen rund um die Challenge über unseren [Slack](#)-Channel verfolgen. Bei Fragen zum Thema und Ablauf der Challenge, schreibt jederzeit gerne eine [E-Mail](#).

CALL Akademie für zeitgenössischen Theaterjournalismus

Fristverlängerung: Mo, 24.06. | Berlin, Düsseldorf, Dresden

Die Akademie für zeitgenössischen Theaterjournalismus hat zum Ziel, den Theaterjournalismus im deutschsprachigen Raum zu stärken. Während der Platz für Kulturberichterstattung in den Leitmedien schwindet, verlagern sich kritische Dialoge in andere, virtuelle Räume.

Die fünfte Ausgabe der Akademie fragt danach, wie diese Veränderungsprozesse gestaltet werden können. Welche neuen Formen und Formate können – inhaltlich wie ökonomisch – für den Theaterjournalismus der Zukunft entwickelt werden? Die Weiterbildung, erstmals 2019 vom Bündnis internationaler Produktionshäuser angeboten, widmet sich 2024/25 explizit dem Entwerfen zukünftiger Modelle für Theaterjournalismus und stellt Best-Practice-Beispiele ins Zentrum.

An drei langen Wochenenden bietet die Akademie angehenden ebenso wie etablierten Journalist*innen Zeit und Raum, um sich mit aktuellen Theaterformen auseinanderzusetzen, die eigene journalistische Praxis zu reflektieren und neue Textformen und Schreibweisen zu erproben. Gemeinsam mit Expert*innen aus Journalismus und Kultur werden zentrale Fragen des Feldes diskutiert.

Entwickelt und durchgeführt wird die Akademie für zeitgenössischen Theaterjournalismus von der Journalistin, Tanz- und Theaterkritikerin **Esther Boldt** und von **Dr. Philipp Schulte**, Dramaturg und Dozent für Theatertheorie.

Die Teilnahme ist **gebührenfrei**. Übernachtungskosten und Catering werden übernommen.
Weitere Informationen gibt's [hier](#).

REDIDENZEN K3 – Tanzplan Hamburg

K3 - Tanzplan Hamburg vergibt drei bezahlte, achtmonatige Residenzen an Choreograph:innen, die am Anfang ihrer Karriere stehen und bereits mehrere eigene choreographische Arbeiten produziert haben. K3 als Residenzort: Lokalen und internationalen Choreograph*innen bietet K3 verschiedene Residenzen an unterschiedlichen Punkten ihrer Karrieren an. Das Ziel ist die Verbindung von künstlerischer Forschung, Produktion und Präsentation, um traditionelle Produktionsrhythmen zu überwinden. Alle Informationen gibt's [hier](#).

CALL FOR PRESENTATIONS SYMPOSIUM Between Presence and Meaning - Strategies of teaching practical dramaturgy of contemporary performance

Deadline: 05.10. | 13. & 14.02.2025 | Prague

What are the available tools for teaching practical dramaturgy in the contemporary performance field, where each event has its own performative logic, lives in a different context, and triggers different kinds of relationships? As teachers of practical dramaturgy, we cannot provide recipes: in devising things “work” or “don't work” depending on the context they are in; each performance provides different unfolding, timing, landscape. If dramaturgy is “unfolding of the performance for the audience” as Behrndt and Turner write in their book ‘Dramaturgy and Performance’ (2007) - what are the strategies to teach this unfolding in the classroom? What are the tools, approaches and exercises that students need to encounter in order to be able to develop coherent performances with their own inner system, that are unique almost every time. This symposium aims to provide a platform for teachers of practical dramaturgy to exchange good practices, bad experiences and unresolvable problems connected to teaching practical dramaturgy; to talk about specific practical tasks, as well as organisation of individual courses. The sessions will consist of short 10 min max presentations that will provide a basis for discussion. Additionally, the event will facilitate the formation of smaller working groups and roundtable discussions. Send your proposal (200 words max abstract of the presentation and 200 words max bio) to sodja.zupanclotker@damu.cz. You can find more information [here](#).

NEXT GENERATION AWARD Ruhrtriennale

Frist: 15.11.

Die Ruhrtriennale richtet im kommenden Jahr zusammen mit dem Verein Mortier Awards den Mortier Next Generation Award aus. Er richtet sich an junge Künstler:innen und unterstützt Projekte und Produktionen, die von den Visionen Gerard Mortiers inspiriert sind oder diese fortschreiben.

Der*die Gewinner*in erhält die Möglichkeit, das eingereichte Projekt im Rahmen der Ruhrtriennale 2026 zur Aufführung zu bringen. Dafür wird ein Preisgeld von 30.000 Euro zur Verfügung gestellt. Der Gewinn des Mortier Next Generation Awards ist zudem mit einer mehrmonatigen Fellowship am Wissenschaftskolleg zu Berlin verbunden.

Bewerben können sich Künstler*innen unter mortier-awards@gmx.at. Teilnehmen können alle Personen, die zum Einreichungstichtag das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Alle Bewerbungen müssen eine Projektbeschreibung und eine Kostenkalkulation für das Projekt enthalten. Weitere Details zu Umfang und Form der Bewerbung sowie den Ausschreibungsbedingungen gibt es auf der [Website der Mortier Awards](#).

NO-BUDGET KURZFILME für das Uzumumba Lichtspiel #2

Frist: Fr, 19.07. | uzumumba Kulturkiosk, Offenbach

Für das Uzumumba Lichtspiel #2 am 02. August werden No-Budget Filme gesucht. Einsendungen mit einer maximalen Länge von 15 Minuten können mit dem Betreff „Kurz und billig“ per Link [an diese Adresse geschickt werden](#).
[Informationen zu den Veranstalterinnen „doppelregie“ finden sich auf Instagram.](#)

In Mainz und Umgebung

INTERAKTIVES AUDIO-GAME Lügen & Bein

Fr, 28.06., 10, 13 & 17 Uhr | sankt peter, Bleichstr. 33, Frankfurt

Das Performancekollektiv HELLA LUX lädt zum interaktiven Audio-Game „Lügen & Bein“ ein. Bei dem Gruppenexperiment, das ab 12 Jahren zugänglich ist, verändern die Entscheidungen der Teilnehmer*innen den Ausgang des Erlebnisses.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

SAVE THE DATE Filmfest Oberursel

08.-11.08.2024

Im August findet zum 13. Mal das internationale Filmfest Oberursel statt. An vier Tagen ist abwechslungsreiches Programm geboten: Ein festlicher Eröffnungsabend mit bekannten Vertreter*innen aus der Filmbranche, Wirtschaft und Politik und Filmvorführungen internationaler Lang- und Kurzfilme. Bei den Kurzfilmabenden unter freiem Himmel ist der Eintritt kostenfrei. Zudem gibt es ein Workshop-Angebot für Filmemacher*innen, Schauspieler*innen und Interessierte sowie Networking-Events zum Kontakteknüpfen in der Branche.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

...darüber hinaus

ARSENAL SUMMER SCHOOL

Mi, 28.08. – Fr, 30.08. | Kino Arsenal und silent green (Berlin)

Wie jedes Jahr im August veranstaltet das Arsenal – Institut für Film und Videokunst seine Summer School. An drei Tagen setzen sich – dieses Mal unter der Leitung von Cornelia Klauß und Florian Wüst – 30 Teilnehmer*innen, Mitarbeiter*innen des Arsensals sowie eingeladene Gäste mit Themen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis, Geschichte und Gegenwart auseinander.

Im Jahr 2000 eröffnete das Filmhaus im Sony Center mit Arsenal, DFFB und Deutscher Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen. Dass die drei Westberliner Filminstitutionen an dieser Stelle in einem Bürogebäude zusammenkamen, geht auf das lang geplante Vorhaben eines gemeinsamen Filmhauses zurück. Das „Filmhaus Esplanade“ sollte noch 1990, nach Mauerfall und Wiedervereinigung der geteilten Stadt, gebaut werden. Doch hierzu kam es nicht: Die Brachfläche mit den Resten des ehemaligen Grandhotels Esplanade wurde kurzerhand privatisiert. Die Vision eines Filmzentrums am Potsdamer Platz geht nun zu Ende, Anfang 2025 erfolgt der Auszug. Das Kino Arsenal wird nach einem nomadischen Jahr mit wechselnden Spielorten Ende 2025/Anfang 2026 im silent green im Wedding wiedereröffnen.

Aus diesem Anlass beschäftigt sich die diesjährige Arsenal Summer School mit den stadträumlichen und kinogeschichtlichen Veränderungen Berlins vom Mauerbau 1961 bis heute. Zusammen mit den Teilnehmer*innen wollen wir ein besonderes Augenmerk auf die Ost-West-Beziehungen legen, welche sich in der Entwicklung des Arsensals wie des in den 1990er Jahren zum zweiten Kommunalen Kino etablierten Babylons am Rosa-Luxemburg-Platz spiegeln. Anhand von experimentellen und

dokumentarischen Filmen, Fotografien und Archivmaterialien sowie im Rahmen eines Stadtspaziergangs erschließen wir uns die für die Aktualität deutscher Geschichte so symbolische, sichtbare wie unsichtbare Erinnerungslandschaft der neuen Mitte Berlins.

Eine **Anmeldung ist bis 05. August** möglich. Es wird eine **Teilnahmegebühr** erhoben!

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

MEDIEN|DENKEN Web-Archive und digitale Methoden: Qualitative Forschung im Kontext des Projekts Historische Technografie des Online-Kommentars

Di, 25.06., 18 – 19:30 Uhr | Raum GABF 04/611 an der RUB & [Zoom](#)

Lisa Gerzen und Martina Schories werden uns Einblick in ihre Arbeit im Projekt "Historische Technografie des Online-Kommentars" geben, das die Entwicklung des Online-Kommentars erforscht: Während Online-Kommentare früher als Medium der Partizipation gefeiert wurden, das einen demokratischen Wandel der Gesellschaft ermöglicht, werden sie spätestens seit den 2010er Jahren immer mehr problematisiert, moderiert, gelöscht und deaktiviert. Diese Entwicklung möchte das Projekt nachzeichnen. In einem iterativ-zyklischen Prozess sollen historische Praktiken des Online-Kommentars erforschbar gemacht werden. Durch die Entwicklung einer Software, den „Technograph“, wird sichtbar, wie Nachrichtenseiten und Blogs im Laufe der Zeit ihre Kommentarfunktionen updaten, sie erweitern, umbauen, oder abschalten. So werden Websites mit besonders interessanten, besonders vielen oder besonders wenigen Veränderungen hervorgehoben, aber auch Fragen, die durch Web-Archivdaten allein nicht beantwortet werden können. Die Ergebnisse der computergestützten Analyse verweisen so auf die Notwendigkeit von weiteren Daten zur Triangulation und auf relevante menschliche Akteure, die in Interviews mithilfe der historischen Artefakte befragt werden. Der Vortrag berichtet von diesem Forschungsprozess aus der Sicht der beiden Dissertationen des Projekts.

DIE ERSCHLIESSUNG VON TANZBESTÄNDEN - ein Besuch in der Akademie der Künste

Do, 04.06., 18 Uhr | Akademie der Künste, Robert-Koch-Platz 10, 10115 Berlin

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was in einem Tanzarchiv zu finden ist? Diese Frage wird uns der Leiter des „Archivs darstellende Kunst“ Stephan Dörschel beantworten. Zunächst stellt er kurz die ADK und ihre Archive vor, dann wird er uns erzählen, wie die Bestände überhaupt in das Archiv kommen und wie wichtig dabei das Vertrauen der jeweiligen Künstlerin oder des jeweiligen Künstlers zum Archiv ist. Wie diese ephemeren Künste archiviert werden und vor allem, was aufbewahrt wird, wie die Nutzungsbedingungen sind und welche Probleme es bei der Erschließung gibt, wird ebenfalls Thema sein.

Bitte melden Sie sich unbedingt per [Mail](#) an. Aufgrund der Größe des Veranstaltungsraumes im Archiv können nur 25 Personen an diesem Vortrag teilnehmen.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen: ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können hier vorgenommen werden. Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der Seite des FTMK zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner
Sarah Horn